

HAUSKULTUR.

KUNST.

LEBEN.

WIR.

NACHBERICHT

DIE STEIRISCHEN
NACHBARSCHAFTSKONZERTE
2018

WWW.HAUSKULTUR.AT

HAUS. KULTUR



© Christian Jungwirth

DIE STEIRISCHEN NACHBARSCHAFTSKONZERTE 2018

21/09 → 04/10

GRAZ & GRAZ-UMGEBUNG

Neun Konzerte, jedes für sich eingebettet in einem stimmungsvollen und unkonventionellen Konzertsaal im öffentlichen Raum. Klassische Kammermusik, Weltmusik, steirische Volksmusik & Jazz als harmonische, interaktive Brücke zum Publikum und künstlerischer "roter Faden" einer ganzheitlichen, gesellschaftlichen und kulturellen Begegnung.

Eine "magische" Symbiose aus musikalischer Qualität, kongruenter Programmatik, der kraftvollen Leidenschaft steirischer und internationaler Künstler & Künstlerinnen, einem offenen, begeisterungsfähigen und vor allem treuen Publikum, den gewählten Konzertorten, aber auch anderen, maßgeblichen Faktoren wie beispielsweise dem "freien Eintritt" zu allen Konzerten.

Viele "Mosaiksteinchen", dank derer sich die haus.kultur mit ihrem Programm als künstlerisches Kleinod im steirischen Kunst- und Kulturbetrieb nicht nur etabliert hat, sondern seiner Idee und Konzeption mit dem Anspruch der Unverwechselbarkeit als Alleinstellungsmerkmal auch mehr als gerecht wird.

Ein kurze Retrospektive auf die haus.kultur 2018 ...



KONZERTE MIT LEIDENSCHAFT, HERZ & HALTUNG

Um dem Gesamtkonzept des Festivals Richtung und Überschrift zu geben, stand die haus.kultur heuer unter dem Motto "Versöhnliche Töne". Als Metapher und Allegorie auf unsere Sprache in Dialog, Diskurs und im Alltag des Miteinander. Ein versöhnlicher Umgang zu unseren Mitmenschen, aber auch zu uns selbst - Respekt, Toleranz und Wertschätzung als Ausdruck einer Haltung findet zu aller erst in Sprache statt.

Gerade Musik als "universelle Sprache" kann und soll hier Botschafter einer versöhnlichen und humanistischen Haltung sein. Eine kongeniale, visualisierte Interpretation dieses Gedanken ist in Zusammenarbeit mit dem Grazer Fotokünstler Christian Jungwirth mit einer Fotoserie zu diesem Thema entstanden.

(Fotoserie als download auf www.hauskultur.at)

SPANNUNGSREICHE KONZERTORTE MIT GESCHICHTE & ZUKUNFT



© Gernot Muhr | Quartier Eins, Businesscenter Reininghaus

Bleiben wir zuerst doch bei den Spielstätten:

von Tiefgaragen, Dachterrassen über historische Bauten bis zum Altstoffsammelzentrum einer Gemeinde. Unkonventionell? Vielleicht! Aber jeder dieser Orte bezaubert mit seinem einzigartigen Flair und seinen doch so unterschiedlichen Menschen. Den Schwerpunkt bildete auch heuer die enge Kooperation mit unserem Festivalpartner, der Wohnbaugruppe Ennstal: Aus der Vielfalt der von ihr errichteten und betreuten Siedlungen, Wohnanlagen und Liegenschaften eine für ein klassisches Konzert und dem jeweiligen Programm prädestinierte Auswahl zu treffen war eine der großen Herausforderungen in der Konzeption und Vorbereitung. Manche Siedlungen waren schon in den vergangenen Jahren Veranstaltungs- und Konzertort - und das mit großem Erfolg, und manche kamen neu hinzu.

Maßgeblich und unabdingbar waren und sind nicht nur die baulichen und logistischen Voraussetzungen der jeweiligen Tiefgaragen - besonderes Augenmerk liegt für uns vor allem in der Akzeptanz und Bereitschaft der Menschen und Familien, die in diesen Siedlungen wohnen. Deren Freude und Engagement verbindet sich mit unserer Leidenschaft und ist alles in allem eine der zahlreichen schönen und wertvollen Erfahrungen, die wir hier jedes Jahr machen können und dürfen.

So waren wir heuer erneut zu Gast in den Siedlungen der Waagner-Biro-Straße, Maria- Pachleitner-Straße oder in der Theodor-Körner-Straße. Neu hinzugekommen ist hingegen das herrschaftliche Quartier Eins im Businesscenter Reininghaus. Das ursprünglich auf der Dachterrasse im Messequartier geplante Konzert musste aufgrund von Regenwetter unter die schützenden, überdachten Arkaden im Hof verlegt werden. Ein Sonnenuntergang am Pool, mit einem fantastischen Ausblick über die Stadt, mondän, auf eine spezielle Art "sophisticated" und doch Teil unserer Nachbarschaft - es sollte heuer halt nicht sein ...

Die haus.kultur 2018 war insgesamt nicht arm an besonders emotionalen und künstlerischen Momenten auch hinsichtlich der gewählten Konzertsorte: KünstlerInnen wie Publikum gleichermaßen waren begeistert vom "Sunrise Concert" bei Kastner & Öhler im Restaurant Freiblick um noch schlaftrunkene sechs Uhr morgens (!), ebenso wie vom intimen, an Hausmusik erinnernden Rahmen des Grazer Kunstvereins. Das Abschlusskonzert im Altstoffsammelzentrum in Gratwein-Straßengel hingegen, zwischen Containern mit Sperrmüll, Grünschnitt und Altmetall, war vielleicht eine künstlerische Gratwanderung, aber alles in allem ein voller Erfolg mit einem anfangs etwas skeptischen, aber letztlich vollends begeisterten Publikum.



© Gernot Muhr | Sunrise im Restaurant Freiblick

Vom Ende jetzt noch zurück zum Anfang: Das Eröffnungskonzert fand abermals im Grazer Landhaus statt. Unter der Schirmherrschaft von Landtagspräsidentin Dr.ⁱⁿ Bettina Vollath und anlässlich des Weltfriedenstag gab der bis auf den letzten Platz besetzte historische Rittersaal den mehr als würdigen und stimmungsvollen Rahmen.



© Gernot Muhr | haus.kultur im Kunstverein



© Gernot Muhr | Theodor-Körner-Straße 120

AUSSER- GEWÖHNLICHE KÜNSTLER & KÜNSTLERINNEN UND IHR PROGRAMM

Orte der Begegnung, des gemeinsamen Miteinander ebenso wie Orte höchster musikalischer Qualität und so mancher künstlerischen Überraschungen. Klassische Kammermusik als Fixstern dieses musikalischen Sonnensystems. Steirische Volksmusik, Weltmusik, jüdische und arabische Lieder & Jazz als Planeten in ihrem jeweiligen Orbit. Manchmal scheinbar auf Kollisionskurs, manchmal einfach in parallelen Bahnen und manchmal alle Musikrichtungen zu einer Supernova verschmolzen. Jede für sich und alle gemeinsam als Teil dieses kosmischen Zaubers, den wir Musik nennen ...

Auch heuer konnten wir zahlreiche heimische wie auch internationale Künstler und Künstlerinnen begrüßen. Manche kommen bereits seit Jahren zu uns, für manche war es das erste Mal. Wie etwa für die drei steirischen Musiker von Aniada a Noar, das Arcus Ensemble Wien oder das Grazissimo Brass Quintett aus Graz. Patrick Dunst mit Freunden aus der Jazzabteilung war schon letztes Jahr dabei – wie so viele andere herausragende Musiker und Musikerinnen, die jetzt hier nicht genannt sind.

Aber es war nicht das musikalische Programm allein, das heuer das eine oder andere Konzert zu einem Gesamtkunstwerk machten. Was bereits in den letzten Jahren großen Anklang fand bei Alt und Jung, hat heuer noch an Umfang gewonnen: Tanzperformance mit Kindern aus den Siedlungen als eigenständiger Programmpunkt, choreographiert und über Monate begeistert und fleißig geprobt unter der Leitung von Tanja Schmid.

Ein genreübergreifender Höhepunkt des Festivals und des Konzertabends in der Waagner-Biro-Straße / Tiefgarage war zweifellos die Fotoinstallation von Christian Jungwirth. Berührende und aufwühlende Musik aus Jerusalem – eine Mélange Oriental mit jüdischen und arabischen Liedern und Klängen im künstlerischen Diskurs mit fotografischen Impressionen aus Jerusalem. Bewegende Bilder auf bewegter Leinwand.

Mit Windmaschinen im Rhythmus der Musik – ein akustisch-visueller Tanz von und mit Menschen und Momentaufnahmen aus der "Ewigen Stadt". Eine Hommage an Jerusalem, diesen besonderen Ort, dessen Altstadt wir drei Wochen zuvor mit unserem "Sounding Jerusalem Festival" bespielten (www.soundingjerusalem.com).

Das genaue Programm ist ebenso wie die Namen aller teilnehmenden Künstler und Künstlerinnen nachzulesen auf www.hauskultur.at.



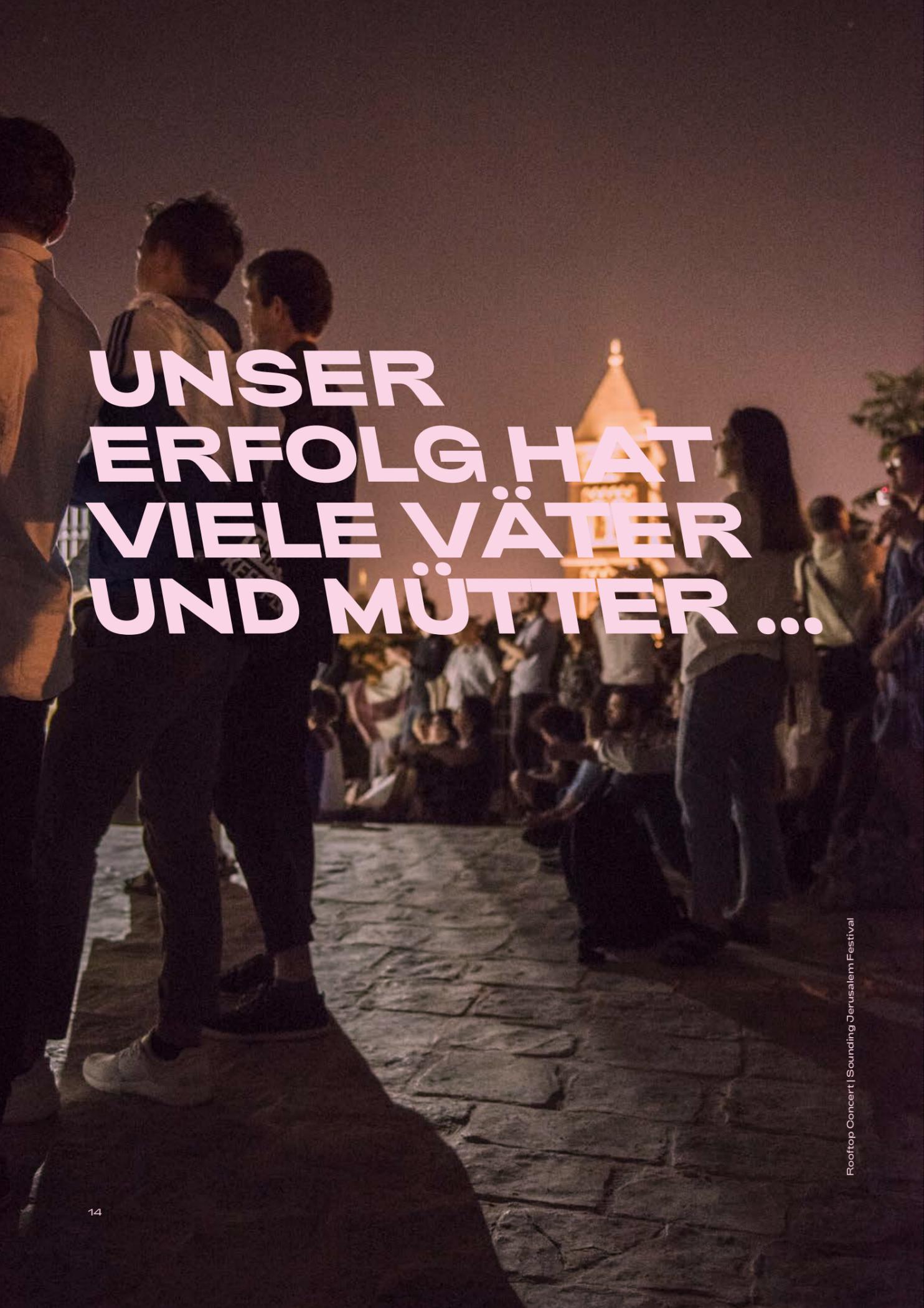
© Gernot Muhr | Waagner-Biro-Strasse 63-63d

KONZERTORTE & BESUCHERZAHL

Aus sechs Konzerten im letzten Jahr sind heuer bereits neun geworden. Nächstes Jahr werden wir dann wohl "zweistellig" werden ...

1. VERSÖHNLICHE TÖNE I Grazer Landhaus (Rittersaal) Herrengasse 16	280 BesucherInnen
2. VERSÖHNLICHE TÖNE II Messequartier Münzgrabenstraße 84	150 BesucherInnen
3. BACH'S KOSMOS Wohnbaugruppe Ennstal (Foyer) Theodor-Körner-Straße 120	120 BesucherInnen
4. BRASS & CELLO Maria-Pachleitner-Straße 22-28 (Tiefgarage)	150 BesucherInnen
5. JERUSALEM Waagner-Biro-Straße 63-63d (Tiefgarage)	200 BesucherInnen
6. MORGENROT Kastner & Öhler / Restaurant Freiblick	150 BesucherInnen
7. BAROCK & JAZZ Quartier Eins Businesscenter Reininghausgründe	170 BesucherInnen
8. SCHUBERT MIT GLASS Grazer Kunstverein Palais Trauttmansdorff Burggasse 4	100 BesucherInnen
9. TRIO ASZ Gratwein-Straßengel Gewerbepark 10	150 BesucherInnen
GESAMT	ca. 1470 BesucherInnen

Im Vergleich mit dem Festival 2017 konnten wir heuer die Besucherzahl erneut deutlich steigern. Kontinuierliche Weiterentwicklung, herausragende Künstler und Künstlerinnen, eine feine Programmatik abseits des Gewöhnlichen, inspirierende und außergewöhnliche Konzertorte und nicht zuletzt die gesellschaftspolitische, weil humanistisch verbindende Haltung des Festivals tragen zum großen Erfolg und enormen Publikumszuspruch bei. Man kann das ja eigentlich nicht beschreiben – man muss es letztlich einfach erlebt haben.



UNSER ERFOLG HAT VIELE VÄTER UND MÜTTER ...

Rooftop Concert | Sounding Jerusalem Festival

Und diesen möchten wir an dieser Stelle auch besonders danken. Für ihr Engagement, ihre Leidenschaft, ihre Kompetenz und ihre Kreativität. Ohne sie wäre das Projekt haus.kultur 2018 in dieser Form nicht lebendig geworden. Pars pro toto - in diesem Sinne können wir hier nur einige nennen, Personen wie Unternehmen, die maßgeblich, mitunter auch im Hintergrund, still und leise, ein wichtiger Teil des Erfolgs unserer haus.kultur sind. Die Wohnbaugruppe Ennstal als langjähriger Festivalpartner haben wir ja bereits erwähnt, die maßgebende Person dahinter jedoch noch nicht. Als Siedlungsbeauftragte und Mediatorin fungiert Magdalena Liebethat von Anfang an als zentrale Schnittstelle zwischen den Bewohnern und Bewohnerinnen der Siedlungen, der Wohnbaugruppe Ennstal und der haus.kultur. Die Kleine Zeitung als Medienpartner Print, Radio Helsinki - u.a. wurde das Eröffnungskonzert aus dem Landhaus übertragen. Allen offiziellen Stellen im Rahmen der Kunst- und Kulturförderung und all den anderen zahlreichen und treuen Unterstützern und Förderern.

Die vollständige Liste sowie sämtliche Fotos der Konzerte unter www.hauskultur.at



© Christian Jungwirth | Messequartier



© Gernot Muhr | Maria-Pachleitner-SträBe 22-28



© diesonne | Grazer Landhaus

AUSBLICK AUF 2019



© Christian Jungwirth

Von der Retrospektive zum prospektiven

Blick ins nächste Jahr: Was wird sich ändern? An welchen Rädchen können wir noch drehen, um Erreichtes noch zu toppen? Die Antworten darauf werden die nächsten Monate der intensiven Planung geben.

Aber eines ist gewiss! Die haus.kultur wird ihrem Konzept sicherlich treu bleiben - Ihrem Herz, ihrer Haltung, ihrer Leidenschaft, dem Hang zu Unkonventionellem und dem hohen musikalischen und künstlerischen Anspruch sowieso. Und seien Sie versichert: wir werden Sie erneut überraschen.

Ihr Erich Oskar Huetter

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Erich Oskar Huetter'.

HAUSKULTUR.

KUNST.

LEBEN.

FÜR

DIE STEIRISCHEN
NACHBARSCHAFTSKONZERTE
2018

WWW.HAUSKULTUR.AT